

„Die alte, mit der Sie das alles betrei- den, befreundet mich,“ sagte er in einem Tone, wachsendes Mißtrauen bekundete.

„Wie kann Sie etwas befreundet, was Sie selbst hervorgerufen haben!“ entgegnete er. „Ihre Drohungen treiben mich zu dieser Geste, würde lieber meiner Frau gegenüber No- die gespielt haben, um auf rechtem Wege den Besitz des Depoßitenweines zu gelangen.“

„Sollten nur meine Drohungen der Be- gegnung sein?“ fragte Stalner ungläubig. „Nein, Sie allein nicht, ich will Ihnen nicht verhehlen, daß die hiesige Polizei mich beobachtet läßt.“

„Anfinn, diese Vermutung —“ „Ist durchaus begründet. Ein geheimer Agent hat sich mit mir bekannt gemacht, er weiß es so einzurichten, daß er fast täg- lich mit mir zusammentrifft. Damit allein nicht zufrieden, hat er auch mit jenem Friede- berg sich verbündet, der schon in Nikolajewsk mich kannte. Sie werden zugeben, daß diese Umbedung wohl geeignet ist, mich zu beun- ruhigen.“

„Denn, die Polizei kann Ihnen hier nichts anhaben.“ „Behaupten Sie das nicht so bestimmt! Sie kann den Kommerzienrat warnen und mich ausweisen, sie kann ferner der russischen Re- gierung den Gefallen erzeigen, mich ihr aus- zuliefern. Auch auf Sie wird bereits ein Verdacht gefallen sein, und ich glaube, die russische Regierung gäbe viel darum, ihren ehemaligen Beamten vor Gericht stellen zu können. Sibirien wäre Ihnen so sicher, wie das Armen in der Kirche. Die geheime Ver- bindung, der Sie angehören und für die Sie agieren, um ihr die nötigen Geldmittel zu beschaffen, würde Sie nicht schützen und retten können.“

„Lassen wir das,“ erwiderte Stalner är- gerlich, „sie hängen auch in Rußland niemand, bevor sie ihn haben.“

„Ich will Ihnen nur beweisen, daß wir beide triftigen Grund haben, uns sobald als möglich von hier zu entfernen. Mit Ihrem Talent in diesen Dingen wird es Ihnen nicht schwer fallen, nicht nur die Unterschrift meiner Frau, sondern auch ein einfaches Amtssiegel auf das Papier zu bringen, ist das gelicheben, so dürfen wir sagen, daß wir unser Ziel er- reicht haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches.

Aus den Erfahrungen einer Mutter.

Meiste Märs! Du schreibst mir, daß die Ernährung Deiner Kinder Dir Schwierigkeiten bereite, und daß Du im Sommer aus Angst vor Darmerkrankungen Deinen Kindern keine Milch geben wollest. Laß Dir aus meinen Erfahrungen einen praktisch erprobten Rat erteilen. Milch ist die Hauptnahrung unserer Kinder, sie wird und muß es bleiben. Zuerst die Muttermilch dann die andere, solange als möglich. Wenn unser Nachwuchs aber größer wird, dann ist so ein Kind tagsüber doch allerhand das sich mit Milch nicht ver- trägt und daher kommen im Sommer oft diese Dar- und Magenreizungen, die uns Müttern so furchtbar Angst machen können. Meine Kinder bekommen als einziges Getränk am Morgen, tagsüber und am Abend nur Katzeiners Malzkaffee! — Tue desgleichen! Zu- vor aber höre meinen Ebeizegetel: mit Milch gekochten Katzeiners abend: kalten Katzeiners, Meine Kinder trinken während der heißen Jahreszeit kein Wasser, kein Bier, nichts, nur Katzeiners Malzkaffee trinken. Der verträgt sich im Magen mit allem, mit Obst, Kompott, Obsttuchen usw. — Dann schicke ich Dir noch selbst erfundene Rezepte mit: sie sind vorzüglich, und Du solltest einmal lehen, wie meine kleine Banbe über diese Speisen herfällt. 1. Ich bereite mit fertigem kalten Katzeiners Malzkaffee einen dickflüssigen Kaffee, den ich mit Milchzucker süße und mit Gelatine durch- richte und dann in — mit Wasser ausgepölte — nicht ausgekochte Porzellannapfe fülle. Nach dem Erkalten stürze ich den steifen Klümpchen und gebe ihn mit Him- beerlakt und gutem schwarzem Hausbrote zum Nach- mah. Mit einem Weinschaubau oder einer Maras-

Gino-Creme ist diese Speise auch als Nachtisch für die Tafel der Erwachsenen zu verwenden. Sie ist außer- ordentlich erfrischend und sättigend. Ich bereite von Wondamin und gekochtem Malzkaffee eine leichtliche Speise, die ich vor dem Erkalten mit einigen Eibortern und dem Schnee der Eimenge durchziehe, mit grobge- schnittenen Matronen und einer Handvoll Sultanor- sinnen vermenge. Diese dicke Creme ist eine außeror- dentlich gute Abendspeise. Das Butterbrot vorher wird — in ihrer Erwartung — umso rascher und resloser verzehrt.

Da halt Du mein sorglich Mutterlieb! Es sollte mich freuen, wenn Du mir nachhaken wollest. Jetzt aber verzeh' meine Künfte kommen soeben beim, teils aus der Schule, teils vom Spiele, hungrig wie ein Rudel Wölfe und überfallen mich in Erwartung der Dir soeben geschriebenen Genüsse. An Weiterschreiben ist nicht zu denken! Laß bald hören, od Dir zum Raten taugte Deine Mia.

Wie man bis ins hohe Alter sein graues Haar bekommt

Man beobachtet heutzutage eine erschreckend zuneh- mende Zahl Personen, die bereits in jüngeren Jahren ergrautes Haar haben. Die Ursache dieser Erscheinung ist fast in allen Fällen auf die ungenügende Pflege des Haares, sowie Haarbodens zurückzuführen. Meistens wird durch Schuppenbildung die Entwicklung des Haares stark beeinträchtigt, oder es fehlt den Haar- wurzeln die genügende Säftezufuhr, wodurch das früh- zeitige Ergäuen der Haare verursacht wird. Denselben Vorgang haben wir auch in der Natur, wenn den Pflanzen der Zutritt von Licht und Luft genommen wird, so müssen dieselben verkümmern.

Dank der heutzutage so hoch stehenden chemischen Industrie ist es nunmehr gelungen ein Präparat herzu- stellen, welches in jeder Beziehung einwandfrei ange- sehen werden kann, und welches in natürlicher Weise den Haarwurzeln den nötigen Nährstoff zuführt. Der Haarwuchs wird hierdurch gestärkt, die Nerven belebt nach einiger Zeit fortgesetzter Anwendung des Präpa- rats erlangt das Haar seine ursprüngliche Farbe wies- der. Schuppen und Unreinheiten der Kopfhaut werden gleichzeitig schnellstens beseitigt und erhält das Haar ein jugendliches Aussehen und seidenartigen Glanz. Dieses kostensbewährte Mittel wird unter der Be- zeichnung „Biora“ (gel. gefärbt) in den Handel ge- bracht und wird hiermit auf das gleichzeitig erscheinende Inserat aufmerksam gemacht.

Namnam-Butter. Postpaket 9 x 1 Pfund nur M. 7.25. Namnam-Industrie Max Schultze Halle a. S., Moritzwinger No. 3.

PIERNA. Das neue natürliche Mittel zur Wiederherstellung der natürlichen Haarfarbe. Mit gleichem Erfolg auch für Damenhaar anwendbar. Stellen Sie die Farbe Ihrer Haare in natürlicher Weise wieder her!

Dr. Tetzner's Brennesselhaarkraft gegen Kopfschuppen und Haarausfall von unerreichter Wirkung. Dr. Friedrich Tetzner, Hamburg-Ottensen.

Apothek Metzgerath, Bez. Trier. Magenkräuter. Original-Rezept der Abtei Hildesheim aus dem 17. Jahrh.

Haare auf den kahlstellen Stellen. herboraubringen, ist nicht möglich. Aber selbst wenn nur geringe Spuren von Haarmuchs vorhanden sind oder wenn Haarausfall und Schuppen gründlich verhindert werden sollen, bewährt sich ganz hervorragend der „Haar-Teig“ der Seemanns Drogerie zu Köln a. Rh., Stummart 64/66.

Aus Dankbarkeit für Gichtiker u. Rheumatisierende. Gichtiker bestätige ich, daß mein vierjähriger Sohn Peter, welcher voriges Jahr beiderseitig ein Jahr lang an Gelenkrheumatisimus und dieses Jahr wieder sechs Wochen lang an derselben Krankheit erkrankt war, durch das heilige Heilmittel in vier 14 Tagen ge- heilt wurde, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche und jedem, der mit einer solchen oder ähnlichen Krankheit zu tun hat, aufs Wärmste empfehle.

Kolik! Sandsteinen und Viehbesitzern teile ich auf Verlangen gern und unentgeltlich mit, wie ich schon seit Jahren die Kolik der Pferde u. auch Trümmerjuch u. Rind- vieh, selbst in ganz schweren u. hart- nächtigen Fällen spielend leicht behandle. W. Thate, Sangerhausen 21, Thüring.

Gebirgs-Himbeer-Saft. Reicherbach-Apothek, München 8. — Eigene Fabrikation reiner Früchsaft. — Preisliste und Muster gratis.

la. Rohrbast (Rohr-Schienen). 6-10 mm breit zum Rödflechten usw. Billig u. besser wie Weiden, beste glatte Ware, 100 Wfd. M. 5.50 gep. Nachh. Vorkauf billiger. Gültigkeit preiswert perierdet C. Schulz, Götterstraße 6 b, Rastow i. M.

Jede Dame. Will nicht zu jung und schön sein, sie will es auch sein. Die eleganten „Progreso“-Kosmetika gegen Emenda u. von 50 bis 100 bei Seidung vergülden. alten Sunst. Sammel- mittelsten beieitigt. Appigen Wuchs des löblich re. Aersanbau antias, Schwerin i. M.

Soeben erschienen! mein reich illustrierter „Führer durch Feld und Garten“, enthaltend unter anderem zahlreiche Neuheiten von Feld- und Gemüse- samen, Original-Ehrenpreis-Haler, Schuldentiger-Haler, Goldrögenhafer, Sieghshafet, verbesserter weisser Riesenhafer, Strubes Schlan- stetter Haler, sowie über 25 erstklassige Kartoffelsorten, ferner Riesengemüse usw. Derselbe wird auf Wunsch allen Lesern dieses Blattes gratis zugesandt.

G. Gewalt, Gierstädt 105 bei Erfurt. Thüringer Landwirtschaftliche Centralsaatstelle.

Neues Eierlegemittel. Statt 15-100 Eier im Jahr pro Huhn 200-300. „Progreso“. Erfolg verbürgend! — M. 1.50 pro Kilo. Auf 10 Kühen ein Kaffeegelei voll von diesem Pulver dem Weichhüter beizumischen. Sehr ausgiebig. A. Eberhardt, Straßburg i. E., Kullergasse 30.

Neues Eierlegemittel. Statt 15-100 Eier im Jahr pro Huhn 200-300. „Progreso“. Erfolg verbürgend! — M. 1.50 pro Kilo. Auf 10 Kühen ein Kaffeegelei voll von diesem Pulver dem Weichhüter beizumischen. Sehr ausgiebig. A. Eberhardt, Straßburg i. E., Kullergasse 30.